



18.02.2019

Presse-Mitteilung

Doppeltes Silber für Berlin

Zoo Berlin gewinnt zwei Panda Awards

Das wochenlange Mitfiebern und Abstimmen hat ein Ende – am 18. Februar 2019 wurden im niederländischen Rhenen die Giant Panda Global Awards 2018 verliehen. Nach vier Nominierungen darf sich der Zoo Berlin in diesem Jahr über zwei der begehrten Awards freuen:

- Silber für Meng Meng als „**Panda-Persönlichkeit des Jahres**“ (Panda personality of the year)
- Silber für den Panda Garden als „**Schönstes Panda-Gehege in einem Zoo**“ (Most beautiful panda zoo enclosure)

„Wir sind stolz, dass wir in diesem Jahr wieder zu den Preisträgern der Panda Awards zählen“, so Zoo- und Tierparkdirektor Dr. Andreas Knieriem. „Nach der Bronze-Auszeichnung für unseren Panda Garden im vergangenen Jahr, freuen wir uns über den diesjährigen Silber-Award in dieser Kategorie ganz besonders.“

Vom 18. Januar bis 10. Februar 2019 war es Panda-Fans der ganzen Welt möglich, über die Vergabe der Panda Awards 2018 abzustimmen. Mehr als 300.000 Personen aus aller Welt nahmen an der Abstimmung der Panda Awards 2018 teil. Auch die Deutschen waren erheblich beteiligt. „Deutschland erzielte den 5. Platz der meisten Stimmen und liegt damit nur knapp hinter Frankreich, Finnland und Belgien,“ berichtete Jeroen Jacobs von Giant Panda Global.

Hintergrund zum Award

Ins Leben gerufen wurde die Verleihung dieser Auszeichnung von Panda Botschafter Jeroen Jacobs, der mit diesem Award weltweit auf die Bedrohung der Großen Pandas aufmerksam macht und so für ihren Schutz wirbt. Dieser Wettbewerb bringt neben der Aufmerksamkeit für das Thema Artenschutz einen weiteren positiven Effekt mit sich: Der verstärkte Fokus auf die anspruchsvolle Haltung der Bambusbären und die Kommunikation zu ihrer Bedrohung führt zu einer stetigen Verbesserung aller Einrichtungen.



Gefährdung der Pandas

Die als Heiligtümer verehrten Großen Pandas sind wie kein anderes Tier zum Symbol des Artenschutzes geworden. Einst erstreckte sich ihr Lebensraum vom Nord-Osten Chinas bis nach Myanmar und Vietnam. Heute findet man die Pflanzenfresser lediglich in den lichten Laub- und Nadelwäldern der chinesischen Bergregionen rund um die Provinzen Sichuan, Shaanxi und Guanzu. Wie die letzte große Pandazählung der staatlichen Forstbehörde Chinas zeigte, lebten im Jahr 2014 mindestens 1.864 Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum – 17% mehr als noch im Jahr 2004. Trotz erfolgreicher Schutzbemühungen ist das Überleben der Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum noch immer nicht gesichert. Vielmehr wird der Große Panda immer noch als „gefährdet“ in der Roten Liste für bedrohte Arten der Weltnaturschutzunion (IUCN) eingestuft.